

Ihre Anfrage vom 23.02.2023: Beschlussvorlage Urologische Versorgung von Menschen mit Behinderungen, Angebote der Sexualaufklärung für Menschen mit Behinderungen

Die Urologie der MÜK verfügt über ein (Video-) Urodynamiksystem. Momentan wird dies mangels Anfragen ein- bis zweimal pro Monat eingesetzt. Die Nachfrage nach Urodynamiken ist begrenzt, da die Klinik in Murnau einen hervorragenden Ruf für neurourologische Patienten*innen hat. Gleiches gilt für das MVZ Urologie in der Denninger Straße mit Blick auf Beckenbodenproblematiken (Inkontinenz, Senkung, etc.).

Den Aufbau und die Etablierung eines neurourologischen Zentrums wie Murnau hält die München Klinik für interessant, jedoch für sehr herausfordernd und unter den momentanen Gegebenheiten nicht durchführbar.

Herausforderung 1 – Räumlichkeiten:

Momentan führt die München Klinik Interventionen auf zwei Röntgeneinheiten in der urologischen Endoskopie durch. Beide Räumlichkeiten sind ausgelastet. Das Einschleiben einer videourodynamischen Untersuchung, die ca. 45 – 80 Minuten dauert, würde zur Folge haben, dass operative Eingriffe nicht stattfinden können. Vor dem Hintergrund der Schließung der Urologie in Harlaching haben die Anfragen und Eingriffe in Bogenhausen zugenommen, und die Videourodynamik würde das OP-Programm weiter limitieren. Zudem müsste der Wartebereich erweitert werden, da die gegenwärtigen Wartebereiche zu klein sind (ca. 10 qm). Ob ein Lift in dem Röntgenbereich, in dem urologische Interventionen unter sterilen Kautelen stattfinden, hygienisch vertretbar ist, müsste durch die Krankenhaushygiene geklärt werden.

Herausforderung 2 – Personal:

Für die Durchführung einer Videourodynamik sind min. zwei qualifizierte Pflegekräfte erforderlich, die in dem Bereich geschult werden müssen. Hinzu kommt min. ein*e Facharzt/Fachärztin, der/die über Erfahrung in der Neurourologie verfügt. Von den vorhandenen Mitarbeitenden müsste ein*e Kolleg*in für eine Hospitation/ein Fellowship für min. 12 Monate in ein spezialisiertes Zentrum entsendet werden. Diese*r Kollege*in würde im klinischen Alltag fehlen und entsprechend ersetzt werden müssen. Alternativ wäre eine Oberarztstelle auszuschreiben.

Zusammenfassung:

Aktuell wird eine Videourodynamik in Bogenhausen angeboten, jedoch nicht in der Menge und Anzahl wie in spezialisierten Häusern (u. a. Murnau). Um eine flächendeckende Versorgung wie in Murnau zu gewährleisten, bedarf es zumindest der Erfüllung der o. g. Anforderungen. Angesichts der mangelnden Nachfrage seitens der niedergelassenen Kollegen*innen, die aufgrund der vorhandenen Expertise zielgerichtet nach Murnau überweisen, ist die München Klinik nicht überzeugt, dass die Etablierung eines neurourologischen Zentrums in Bogenhausen den erhofften Effekt hätte.

Die Refinanzierung einer ambulanten Sprechstunde müsste ggf. geklärt werden.